

Gewerbepark Brand

29.06.2012, 10:00-11:00 Uhr

Ablauf der Veranstaltung

1. **Begrüßung/Statement**
Bürgermeisterin Hilde Scheidt, Stadt Aachen
2. **Statement**
Professor Dr. Wilhelm König, NRW-Umweltministerium
3. **Statement**
Dr. Jochen Rudolph, Vorstandsvorsitzender des AAV Altlastensanierungsverband NRW
4. **Projektpräsentation**
Dr. Christiane Prange, Projektleiterin für den AAV Altlastensanierungsverband NRW
5. **Fototermin**
mit den Rednern an einem der Baugeräte vor Ort

Moderation: Gerhard Kmoch,. Geschäftsführer des AAV

Pressdienst

Aachen, 29. Juni 2012

Gewerbepark Brand (ehemals Camp Pirotte): Abbruch und Sanierung kurz vor dem Abschluss **Die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Stadt Aachen und dem AAV geht in den Endspurt**

Die Sanierungs- und Abbrucharbeiten auf dem ehemaligen Militärgelände Camp Pirotte, das im Dezember 2011 in „Gewerbepark Brand“ umbenannt wurde, gehen nun in die Endphase.

Durch die Aufbereitung dieses 140.000 m² großen Geländes, das der Altlastensanierungsverband NRW (AAV) in Kooperation mit der Stadt Aachen durchführt, verdoppelt sich die verfügbare Gewerbefläche in der Stadt Aachen. Darüber hinaus erfüllt dieses Projekt alle Voraussetzungen für eine nachhaltige Flächennutzung, wie sie von der Landesregierung im Rahmen der Allianz für die Fläche entwickelt wurde und auch im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung als wichtiges umweltpolitisches Ziel bekräftigt wird.

112.000 m² der Fläche sollen gewerblich vermarktet werden, 4.500 m² der Fläche an der Eckenerstraße für eine Mischnutzung (Wohnen und Gewerbe). Der Rest teilt sich auf in Straßen- und Grünflächen.

Hauptaufgaben bei diesem Projekt waren der geordnete Rückbau von mehr als 50 Gebäuden sowie von sonstigen Infrastruktureinrichtungen und die Sanierung von „Hot Spots“, bei denen schwermetallhaltige Schlacken oder (untergeordnet) Mineral-ölkohlenwasserstoff im Boden vorlagen. Insgesamt waren dazu mehr als 100.000 Tonnen Boden, Schlacken und Bauschutt zu entsorgen bzw. als Recyclingmaterial aufzubereiten.

Ansprechpartner/Innen für die Presse

Stadt Aachen		AAV Altlastensanierungsverband NRW	
Fachbereich Immobilienmanagement			
Projektleitung			
Wolfgang Schoel	Rolf Frankenberger	Sabine Schidlowski-Boos	
		Postfach 80 01 47 45501 Hattingen	Werksstraße 15 45527 Hattingen
Telefon: 0241 / 432-2304	Telefon: 0241 / 432-2302	Telefon: 02324 / 5094-30 Mobil: 0172 / 6601827	
E-Mail: wolfgang.schoel@mail.aachen.de	E-Mail: rolf.frankenberger@mail.aachen.de	E-Mail: s.boos@aav-nrw.de	

Trotz einiger überraschender Schadstofffunde wie z. B. Asbestanhaftungen unterhalb der Bodenplatten wird es gelingen, dieses Sanierungs- und Aufbereitungsprojekt drei Monate vor dem geplanten Abschlusstermin fertigzustellen. Der vorkalkulierte Kostenrahmen von 5 Mio. € für diesen Projektabschnitt wird auf jeden Fall eingehalten, nach Schlussabrechnung wahrscheinlich sogar noch unterschritten.

Ziel der Stadt Aachen für den Gewerbepark Brand ist die Entwicklung eines Gewerbegebietes für kleinere und mittlere Unternehmen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die Mittel für die Erschließung sind im Haushalt eingeplant. Es wurde eine konservative Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt. Ausgaben sind vorgesehen in Höhe von ca. 9.5 Mio. € (einschließlich der Kanalarbeiten).

Zum Hintergrund

Die Stadt Aachen und der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) gaben ziemlich genau vor einem Jahr im Mai 2011 den Start frei für die ersten Abbrucharbeiten auf dem rund 140.000 m² großen ehemaligen Militärgelände. Erklärtes Ziel war es, die hässliche Brache zu sanieren und die letzten Reste der militärischen Nutzung durch die belgischen Streitkräfte verschwinden zu lassen. Ein attraktives Gewerbegebiet soll hier seinen Standort finden.

Durch den Abbruch der so genannten „Beckerhalle“ wurde Platz geschaffen, um in einem weiteren Schritt eine provisorische Straßenanbindung an die Debyestraße herzustellen. Damit sollte erreicht werden, dass bei den umfangreichen Abbruch- und Sanierungsmaßnahmen der Bauverkehr über die Debyestraße erfolgen kann. Einem Wunsch der Brander Bevölkerung, insbesondere die Nordstraße zu entlasten, wurde damit Rechnung getragen.

Heute ist dieses Ziel erreicht. Die „Beckerhalle“ nebst vorgelagerten Garagenzeilen wurden entfernt, in einem 1. Bauabschnitt die provisorische Straßenanbindung an das Erdbeerfeld / die Debyestraße hergestellt und im direkten zeitlichen Anschluss über 50 Gebäude und Aufbauten auf dem Gelände zurückgebaut. Gleichzeitig wurde die Sanierung des Geländes durchgeführt. Voraussichtlich Ende Juli 2012 wird die beauftragte Firma Heilit abgezogen sein und der Weg für die umfangreichen Erschließungsarbeiten ist frei.

Vorgeschichte:

Bis Herbst 1995 wurde das Gelände durch die belgischen Streitkräfte genutzt. Der damalige Eigentümer der Liegenschaft, die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (als Nachfolger des Bundesvermögensamtes) veräußerte das Grundstück im Januar 2006 an einen Privaten.

Die Stadt Aachen hat daraufhin im März 2006 das Vorkaufsrecht ausgeübt. Nach einem Gang durch die Instanzen hat das Oberverwaltungsgericht NRW am 19.04.2010 zugunsten der Stadt Aachen entschieden und eine Umsetzung des über vier Jahre zuvor ausgeübten Vorkaufsrechtes konnte erfolgen. Der Notarvertrag wurde am 30.09.2010 unterzeichnet. Der Besitz- und auch der Eigentumsübergang sind erfolgt.

Unterstützung durch den Altlastensanierungsverband

Mit dem Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) wurden schon frühzeitig Gespräche über eine Kooperation im Rahmen der Entwicklung des Gewerbegebietes geführt. Nachdem sich der Verband bereiterklärt hat, das Management für die anstehenden Abbruch- und Sanierungsmaßnahmen zu übernehmen, wurde in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Stadt Aachen und dem AAV geregelt, dass der AAV die erforderlichen Untersuchungen und Planungsleistungen beauftragt, die Ausschreibungen der Maßnahmen in enger Abstimmung mit der Stadt Aachen übernimmt und darüber hinaus die gesamte Abbruch- und Sanierungsmaßnahme beauftragt. Mit anderen Worten: der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) war Auftraggeber und Maßnahmeträger aller bisherigen Sanierungs- und Abbruchmaßnahmen. Die Stadt Aachen übernahm die erforderlichen Kosten.

Hintergrundinformation zum AAV

Der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) unterstützt seit über 20 Jahren in Nordrhein-Westfalen Kreise, Städte und Gemeinden: Er saniert auf Antrag der Kommunen Altlastenflächen oder Grundstücke mit schädlichen Bodenveränderungen, wenn z. B. kein Verantwortlicher mehr gefunden werden kann oder wenn dieser finanziell dazu nicht in der Lage ist. Der AAV bringt dabei bis zu 80 % der finanziellen Mittel auf und übernimmt außerdem in der Regel auch das Projektmanagement. Der Vorteil ist, dass er dabei seine vielfältigen Erfahrungen in die Sanierungsmaßnahmen einbringt, die er in den Jahren seit seiner Gründung im Jahr 1988 gesammelt hat.

Hinter dem AAV stehen im Rahmen einer freiwilligen Kooperationsvereinbarung das Land Nordrhein-Westfalen, die Kommunen des Landes sowie Teile der nordrhein-westfälischen Wirtschaft. Zurzeit wendet der Verband ca. zehn Millionen Euro pro Jahr für Sanierungsmaßnahmen auf. Mögliche Rückflüsse aus Verkäufen sanierter Grundstücke werden dann sofort wieder in neue Projekte investiert. Weitere Informationen hierzu unter www.aav-nrw.de

Fakten zum „Gewerbepark Brand“

- Die Stadt Aachen hat sofort nach Besitzübergang im Jahr 2010 ein Verkehrssicherungskonzept umgesetzt, das die folgenden Maßnahmen beinhaltet:
 1. Instandsetzung der Zaunanlage / Toranlage
 2. Anbringen von Schildern / Betretungsverbot
 3. Beseitigung von Gefahrenstellen auf dem Gelände
 4. Regelmäßige dokumentierte Kontrollen des Geländes
 5. Regelmäßige Kontrollfahrten der Polizei
- Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages im September 2010 zwischen Stadt Aachen und AAV über die Durchführung von Detail- und Standortuntersuchungen sowie die Erstellung eines Konzepts für die Sanierung und den Rückbau.
- Das Gelände wurde im Zeitraum von Dezember 2010 bis Februar 2011 gerodet. Baumgruppen an der Vennbahntrasse und der Nordstraße blieben erhalten, u. a. auch aufgrund von Wünschen der Brander Bevölkerung.
- Am 01.12.2010 wurde in Brand eine Bürgerinformation durchgeführt; über hundert Brander Bürger folgten der Einladung.
- Die Fa. HYDR.O. Geologen und Ingenieure wurde mit der Erstellung des Abbruch- und Sanierungskonzeptes beauftragt.
- Die Fa. Geha Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Geßenich GmbH wurde mit der Planung der Kanal- und Straßenbaumaßnahme beauftragt.
- Ergänzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages um die Leistungen zum vorgezogenen Abbruch der Gebäude 46, 59 und 60 im Februar 2011.
- Die Fa. HEILIT Umwelttechnik GmbH wurde mit der Durchführung der Abbrucharbeiten an der „Beckerhalle“ und den beiden vorgelagerten Garagenzeilen beauftragt. Durchführung dieser Arbeiten im Zeitraum Mai bis August 2011.
- Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages im Juli 2011 über die Durchführung von Maßnahmen zum Rückbau und zur Sanierung.
- Die Fa. Blandfort GmbH & Co. KG wurde mit der Fertigstellung der provisorischen Straßenanbindung an die Debyestraße beauftragt. Die Maßnahme wurde im Zeitraum September bis Oktober 2011 durchgeführt.

- Namensänderung in „Gewerbepark Brand“ durch die Bezirksvertretung Brand am 07.12.2011
- Am 10.12.2011 fand die 2. Bürgerinformationsveranstaltung in der Karl-Kuck-Schule, Aachen-Brand, statt.
- Die HEILIT Umwelttechnik GmbH wurde mit der Durchführung der Abbruch- und Sanierungsarbeiten auf dem „Großgelände“ beauftragt. Die Arbeiten begannen im Ende November 2011.
- Ergänzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Einbeziehung des „Niessen“-Grundstücks in die Maßnahmen zur Sanierung und Aufbereitung im April 2012.
- Die Ausschreibung für die Erschließungsarbeiten ist erfolgt. Submission am 23.05.2011. Mit der Auftragserteilung ist in Kürze zu rechnen.
- Am 29.05.2012 begannen die Abbruch- und Sanierungsarbeiten auf dem „Niessen-Grundstück“ an der Eckenerstrasse.
- Die Abbruch- und Sanierungsmaßnahme auf dem Gesamtgelände wird voraussichtlich Ende Juli 2012 vollständig abgeschlossen sein.

Weiterer Zeitplan zur Entwicklung des Gewerbegebietes:

- Bis Frühjahr/Sommer 2013 Herstellung Kanal und Straße
- Ab Frühjahr/Sommer 2013 Beginn Vermarktung der Gewerbegrundstücke